

## **Schulinterner Lehrplan Französisch (F5/F6) des Beisenkamp Gymnasiums**

Aktualisiert und verabschiedet: 05.10. 2016

# Inhalt

	Seite
<b>1</b>	<b>Das Fach Französisch am Beisenkamp Gymnasium ..... 3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht ..... 6</b>
<b>2.1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben ..... 7</b>
<b>2.2</b>	<b>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht ..... 30</b>
<b>2.3</b>	<b>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung ..... 33</b>
<b>2.4</b>	<b>Lehr- und Lernmittel ..... 39</b>
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ..... 40</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation ..... 42</b>

# 1 Das Fach Französisch am Beisenkamp-Gymnasium

## Das Beisenkamp-Gymnasium

Das Beisenkamp-Gymnasium ist eines der Traditionsgymnasien mit einem starken neusprachlichen Schwerpunkt. Der bilingual deutsch-französische Zweig und das Label „Europaschule“ bilden einen Großteil seines Profils. Daher überschneidet sich das Einzugsgebiet des Beisenkamp-Gymnasiums, das im eher bürgerlich geprägten Süden Hamms liegt, geringfügig mit denen der anderen fünf Gymnasien, je nach der gewünschten Schwerpunktsetzung. Hamm verfügt neben verschiedenen Gymnasien auch über zwei Berufskollegs. **Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms**

Der Unterricht im Fach Französisch am Beisenkamp-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.<sup>1</sup>

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt. Durch den am Beisenkamp angebotenen bilingualen Bildungsgang haben die Schüler die Möglichkeit, besondere fremdsprachliche und fachsprachliche Kompetenzen zu entwickeln, die erfahrungsgemäß teilweise weit über die allgemeine Studienbefähigung hinausreichen und oft den beruflichen Werdegang der Absolventen beeinflussen.

Gemäß dem Schulprogramm des Beisenkamp-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schüler und Schüler eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“<sup>2</sup>.

Nicht zuletzt aufgrund des Schulprofils und der dadurch bedingten langjährigen Austauschfähigkeit mit französischen Schulen (z.B. einem *collège* und einem *lycée* in St Etienne und Rezé) sieht der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahmemöglichkeit aller Schülerinnen und Schüler, der bilingualen und nicht-bilingualen am Austausch mit Frankreich einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

<sup>2</sup> „Gymnasium N.N. (2005), *Schulprogramm*“, in: Beispiel für ein schulinternes Curriculum im Fach Französisch. Der Text ist abrufbar unter [www.bildungsserver.de/lehrplannavigator.nrw](http://www.bildungsserver.de/lehrplannavigator.nrw)

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des Deutsch-Französischen Jugendwerks (Voltaire/Brigitte Sauzay) werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate. Unter anderem im Rahmen der verschiedenen Projekte (z.B. Comenius Regio) und dank der Unterstützung durch Eltern und Ehemalige unterhält die Französischfachschaft Kontakte zu verschiedenen Praktikumsangeboten (u.a. auch als Austausch) in Frankreich. Diese Angebote werden gerne von den bilingualen Schülern im Zusammenhang mit dem Berufspraktikum in der Q1 in Anspruch genommen.

Der Französischunterricht am Beisenkamp-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Das Fach Französisch ist mit mehreren Ergänzungsstunden im 5. und 6. Jahrgang der Schule vertreten.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 5 (bilingual) bzw. 6 (nicht-bilingual) zu. Hierzu bietet die Fachschaft Französisch die Teilnahme am Fremdspracheneignungstest (FTU 4-6, Corell/Ingenkamp, 1967) an, dessen Ergebnis in einem Beratungsgespräch besprochen wird. Für die Entscheidung in Klasse 6 findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 5 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

### Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 770 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium, davon 267 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 7 Lehrkräften unterrichtet. Der bilinguale Sachfachunterricht (Politik, Erdkunde, Geschichte) verteilt sich zurzeit auf vier der oben genannten Französischlehrkräfte.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaft Französisch bemühen sich jährlich um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für das Fach Französisch. Bisher haben mehrere Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten für die Fächer Englisch, Französisch und Spanisch ein Jahr an unserer Schule verbracht.

Französisch kann am Beisenkamp ab Klasse 5 oder 6 begonnen werden. Die Frage ob auch in Klasse 8 Französisch als 3. Fremdsprache erlernt werden kann, ist noch nicht abschließend geklärt. Die personell und von der Kursstärke her sichergestellte Sprachenfolge sieht demnach folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Französisch, Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 6	Französisch, Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 8	Latein
3. Fremdsprache ab EF	Spanisch

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel eine bilinguale Klasse 5 und zwei Französischkurse mit ca. 27

Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Die Anzahlen für Grund- und Leistungskurse der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant. Der Leistungskurs kommt hauptsächlich durch die Anwahl der bilingualen Schüler im eigenen Hause zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, für den bilingualen Erdkundeunterricht steht ein Fachraum zur Verfügung.

Fast jeder Klassenraum ist mit einer Tafel oder/ und einem Smartboard und Flachbildmonitor ausgestattet, so dass ein moderner, digitalgestützter Unterricht erteilt wird. Darüber hinaus gibt es auf den einzelnen Fluren feste Standorte für transportable Medieneinheit mit Internetzugang in fast allen Räumen, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

### **Aufgaben der Fachkonferenz Französisch**

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zweimal pro Jahr unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereine.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Beratung zur Fremdsprachenwahl, Organisation, Durchführung und Auswertung des Fremdspracheneignungstests, Besprechung der Ergebnisse in Beratungsgesprächen
- Absprachen zu den sechs Austauschbewegungen des Jahres (Organisation und Durchführung durch die Lehrer der bilingualen 7 und 9, Lehrer der nichtbilingualen Klassen 8)
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten (DELF, Praktika, Projekte, La Fête, France mobile)
- Neuanschaffungen
- Planung zu Schnupperstunden am Tag der offenen Tür, Präsentation des Faches Französisch am Beisenkamp
- Fortbildungen (u.a. im Rahmen des Netzwerks westfälischer Gymnasien mit dt.-frz. Zweig)
- Betreuung und Aufgaben des/der Referendare und des Fremdsprachenassistenten
- Aussprache und Informationsaustausch zwecks der Überarbeitung der schulinternen Curricula

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Faches gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

### **Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)**

Die Vorbereitung auf den Frankreichaustausch findet jedes Jahr in enger Kooperation mit den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen der Fächer Geschichte, Sozialwissenschaften bzw. Politik statt, um zentrale historische und politische Eckpunkte der deutsch-französischen Freundschaft zu vermitteln.

## **Zusammenarbeit mit anderen Gymnasien mit deutsch-französischem Zug**

Vor dem Hintergrund der Schulzeitverkürzung ist es zunehmend schwieriger, die erforderliche Klassenstärke in der bilingualen Lerngruppe zu erreichen, da besonders die Eltern zurückhaltend sind und eine Überforderung ihrer Kinder in der Erprobungsstufe befürchten. Um den bilingualen Zweig zu stärken, gezielt gemeinsam Informationen zur Verfügung zu stellen und die französische Sprache und Kultur Eltern und Schülern der Eingangsklassen näher zu bringen, haben wir ein Netzwerk gebildet, in dem die bilingualen Gymnasien aus Bochum, Dortmund und Münster neben unserem vertreten sind.

## **Arbeitsgruppen**

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Beisenkamp Gymnasium eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

Darüber hinaus wird in einer bilingualen Lerngruppe und ihrem Lehrer die jährlich stattfindende „La Fête“ vorbereitet, bei der u.a. französische Chansons und Theaterstücke dargeboten werden, kulinarische Spezialitäten aus dem frankophonen Raum verkostet und landeskundliche Informationen aller Art gegeben werden.

# **2 Entscheidungen zum Unterricht**

## **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt nicht den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entbindet die Fachkollegen jedoch nicht von der Verpflichtung, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie der groben Schwerpunktsetzung bezüglich der im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

EF

Quartal	Unterrichtsvorhaben	KLP-Bezug/ Medien	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
EF.1 UV 1	Ma vie, mes amis et les autres	Etre jeune adulte (z.B. <i>M. Ibrahim et les fleurs du Coran</i> )	FKK : Leseverstehen, Sprechen : An Gesprächen teilnehmen, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel,
EF.1 UV 2	Attentes et espoirs	Etre jeune adulte (z.B. <i>Un pacte avec le diable</i> ), ggf. in Verbindung mit dem <i>Prix des lycéens</i>	FKK: Hör(seh)verstehen, Sprechen : An Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen, Verfügen über sprachliche Mittel
EF.2 UV 3	Le Maroc	Vivre dans un pays francophone (Sachtexte)	FKK : Sprechen : An Gesprächen teilnehmen, Verfügen über sprachliche Mittel TMK: Textverständnis, Stellungnahme IKK: Interkulturelles Orientierungswissen
EF.2 UV4	Etudier ou/et travailler	Entrer dans le monde du travail (z.B. Ausschnitte aus <i>Auberge espagnole</i> )	FKK : Leseverstehen/Hörsehverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel TMK: Sprachlernkompetenz

**Q1**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	KLP-Bezug/ Medien	ZA-Vorgaben 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokult. Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfungen/ Kompetenzen
Q1.1 UV I	Paris – Mythes et réalité  GK ~ 20 Std. LK ~ 30 Std.	Vivre dans un pays francophone: Immigration und intégration,(R) Evolutions historiques et culturelles: Culture banlieue (u.a. <i>Chansons, rap et slam, Poèmes, Filmausschnitte, Sachtexte</i> )	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)	<b>FKK/TMK:</b> Hörverstehen und Leseverstehen, Schreiben <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
Q1.1 UV II	Le Midi-beauté, diversité et problèmes d'une région à facettes multiples  GK ~ 18 Std. LK ~ 30 Std.	Vivre dans un pays francophone: Regionale Diversität (u.a. <i>Sachtexte, Chansons, BD, Contes</i> )	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)	<b>FKK/TMK:</b> Leseverstehen, Sprachmittlung <b>SB</b> <b>IKK</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)
Q1.2 UV III	« Moi et les autres – identité, questions et problèmes existentiels »  GK ~ 25 Std LK ~ 35 Std	Identités et questions existentielles: Lebensentwürfe in Theater, Literatur, Film (z.B. <i>Ensemble, c'est tout, Huis Clos, L'étranger, M. Claude</i> )	Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains	<b>FKK/TMK :</b> Leseverstehen und Hörsehverstehen <b>IKK</b> Wertvorstellungen verstehen vergleichen und bewerten	Schreiben und Leseverstehen (isoliert)
Q1.2 UV IV	« Trouver son chemin » GK ~ 15 Std. LK ~ 25 Std. (+Exkursion)	Entrer dans le monde du travail: Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de la responsabilité commune pour l'Europe	<b>FKK</b> Sprechen, Verfügen über sprachliche Mittel (LK) TMK: krit.-refl. Umgang mit Medien(GK) <b>IKK</b> Internationale Handlungskompetenz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/ Sehverstehen (isoliert)



**Q 2**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	KLP-Bezug/ Medien	ZA-Vorgaben 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokult. Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfungen/ Kompetenzen
Q2.1 UV I	« à l'amitié franco-allemande »  GK ~ 20 Std. LK~33 Std.	<b>( R )Evolutions historiques et culturelles:</b> deutsch-französische Beziehungen <b>Identités et questions existentielles</b> (z.B. Lucien Lacombe Lucien, Au revoir les enfants, discours)	Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains	<b>FKK :</b> Hörsehverstehen <b>IKK :</b> Soziokulturelles Orientierungswissen <b>TMK :</b> filmische Merkmale erfassen/ histor. Bedingtheiten analys.	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.1 UV II	« Faire avancer l'Europe »  GK~15 Std. LK~ 31 Std.	<b>Défis et visions de l'avenir</b> Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Immigration und Integration Umwelt, Technik und Wissenschaft (Sachtexte)	Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe	<b>FKK :</b> Sprechen <b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelles Bewusstsein	Mündliche Prüfung
Q2.2 UV III	Le passé colonial de la France  GK~ 21 Std. LK~ 32 Std.	<b>(R)évolutions historiques et culturelles :</b> Koloniale Vergangenheit – Vivre dans un pays francophone – Identités et questions existentielles	La France et l'Afrique noire francophone : L'Héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21 <sup>ème</sup> siècle	<b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelles Bewusstsein <b>FKK</b> Schreiben, <b>TMK:</b> Verfügen über sprachl. Mittel <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2 UV IV	<b>Révisions</b>		<i>Nach Bedarf und Wunsch der Prüflinge</i>	<b>z.B. FKK</b> Schreiben, <b>TMK:</b> Verfügen über sprachl. Mittel <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	<i>GK: P3 /P4</i>  <i>LK</i>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben dienen der genaueren Orientierung der einzelnen Lehrkraft und haben als Absprache in der Fachschaft einen hohen Grad an Verbindlichkeit. Zugleich sind Abweichungen z.B. bezüglich des zeitlichen Rahmens möglich.

<b>Einführungsphase</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Ma vie, mes amis et les autres»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beziehungen zu Familie und Freunden</li> <li>- Emotionen und Aktionen</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Leseverstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire der grundlegenden grammatischen Strukturen des <i>code parlé</i> und des <i>code écrit</i> zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Entre attentes et espoirs»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Identität</li> <li>- Modernes Leben, soziale Netze</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Être jeune adulte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebenswirklichkeiten und -träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)</li> <li>- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen und Erlebnisse einbringen, sowie eigene Positionen vertreten und begründen</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.</li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen, und dabei eine zumeist klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Le Maroc»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte, Stadt- und Landleben</li> <li>- Jugendliche im heutigen Marokko</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Leben in der Stadt und auf dem Land</li> <li>- soziales und politisches Engagement</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten</li> </ul> <p><i>Verfügen übersprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen,</li> <li>- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Interkulturelles Orientierungswissen             <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen</li> <li>- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen weitgehend bewusst werden</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 25 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Etudier ou/et travailler»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen</li> <li>- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich</li> <li>- Arbeitsbedingungen</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FKK</b></p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>- zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben</li> <li>- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben,</li> <li>- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 20 Stunden</p>
<p><b>Summe Einführungsphase: ca. 90 Stunden</b></p>	

<b>Qualifikationsphase (Q1) Grundkurs F5/ F6</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Paris – mythe et réalité»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre dans un pays francophone Immigration und Integration</li> <li>- (R-)Évolutions historiques et culturelles</li> <li>- culture banlieue</li> <li>-</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz<sup>3</sup></b></p> <p style="text-align: center;">n :</p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Breites Spektrum sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen</li> </ul> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Le Midi – beauté, diversité et problèmes d’une région à facettes multiples»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Berufswelt</li> <li>- Tourismus und Umwelt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> <li>- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld</li> </ul>

<sup>3</sup> Bei den hier aufgeführten Kompetenzen handelt es sich um eine Schwerpunktsetzung, die keinesfalls impliziert, dass andere Kompetenzbereiche oder Teilkompetenzen vernachlässigt werden.

<p>kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>SLK</b> - Mittel der Informationsbeschaffung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK~ 20Std</p>	<p>kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK ~20 Std</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Moi et les autres - Identités, questions et problèmes existentiels»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne</li> <li>- Individualität und Gemeinschaft</li> <li>- Wertebewusstsein</li> <li>- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte</li> <li>- Einblicke in existenzialistisches Denken, z. B. Sartre, Camus</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater)</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Existence humaine et modes de vie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problèmes existentiels de l'homme moderne</li> <li>- Conceptions de vie</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf.</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Trouver son chemin - dans le monde du travail»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Lebensentwürfe</li> <li>- Individualität und soziale Werte im Kontext der globalisierten Arbeitswelt</li> <li>- Anforderungen und Merkmale der heutigen Arbeitswelt (entretien d'embauche, stage)</li> <li>- Tendenzen und Entwicklungen der modernen Arbeitswelt (z. B. mondialisation, délocalisation)</li> <li>- Travailler hier et aujourd'hui (z. B. Auszüge aus Zola, reconversion) (LK)</li> <li>- Institut français et Goethe-Institut, Erasmus, Brigitte Sauzay, les institutions européennes (LK)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug / ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <p><b>Entrer dans le monde du travail/ Conceptions de vie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire</li> <li>- images dans les textes non-fictionnels</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b> <b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i></li> <li>- bei klar strukturierten Sach- und</li> </ul>

<p>kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten (LK)</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> <li>- verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden (LK)</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)</li> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK ~ 25 Std</p>	<p>Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK ~ 10 Std</p>
<p><b>Summe Qualifikationsphase I: GK~78 Std</b></p>	

<b>Qualifikationsphase (Q2) Grundkurs F5/ F6</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I</u></p> <p><b>Thema: «...à l'amitié franco-allemande»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn</li> <li>- Vom Erbfeind zum Verbündeten: Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, schwerpunktmäßig 1939-44</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Ggf. Fächerverbindendes/ fächerübergreifendes Projekt im Hinblick auf den 22.01. 1963</b></p> <p><b>KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Beziehungen</li> <li>- Identités et questions existentielles</li> </ul> <p><b><u>ZA-Vorgaben 2017:</u></b>  <b>Vivre, bouger, étudier et travailler dans le Pays partenaire au vu de l'histoire commune</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Les relations franco-allemandes</li> <li>- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- (koloniale Vergangenheit)</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</li> </ul> <p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II</u></p> <p><b>Thema: «Faire avancer l' Europe»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)</li> <li>- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?</li> <li>- Europa im Kontext von Globalisierung und Migration</li> <li>- Kommunikation in der Arbeitswelt</li> <li>- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir/ Entrer dans le monde du travail</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</li> <li>- Immigration und Integration/(koloniale Vergangenheit)</li> <li>- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext</li> </ul> <p><b><u>ZA-Vorgaben 2017:</u></b>  <b>Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b>  <b>FKK</b></p> <p><i>Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren</li> <li>- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen</li> <li>- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</li> </ul>

<p>erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK ~ 20 Std</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung (nach Möglichkeit)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> <p>-</p> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> <li>- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> GK ~15 Std.</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „La France et l’Afrique noire francophone – les traces du passé colonial“

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Francophonie, koloniale Vergangenheit
- Schwerpunkt: Sénégal, persönliche und kollektive Identität zwischen Tradition und Moderne
- Koloniales Erbe Frankreichs, Immigration und Integration, „culture banlieue“

**KLP-Bezug :** Textsortenvielfalt - Erzählungen mindestens zweier frankophoner Kulturräume, narrative Texte und Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation

**ZA 2017 :**

**Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität
- Immigration und Integration

**Conceptions de vie et société**

- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner
- Zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika

**(R)Évolutions historiques et culturelles**

- Le Sénégal en route vers le 21<sup>ème</sup> siècle
- Le passé colonial de la France

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

*Verfügen übersprachliche Mittel*

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen
- LK: sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen

*Hörsehverstehen*

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
- selbstständig (LK) eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden

*Schreiben*

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé) (LK: explizite sowie implizite Informationen auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen)
- Texte in einem angemessenen Stil und Register sowie mit adäquaten Mitteln der Leserleitung gestalten, Kreatives Verarbeiten fremder Perspektiven (Innerer Monolog, Blogkommentar)

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelles, contes)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

**IKK**

- ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und

Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

**Zeitbedarf:** GK~ 21 Std

**Summe Qualifikationsphase (Q2): GK ~56 Std.**

## 2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Q1 (Leistungskurs)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	KLP-Bezug/ Medien	ZA-Vorgaben 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokult. Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfungen/ Kompetenzen
Q1.1 UV I	Paris – Mythes et réalité  LK ~ 30-35 Std.	Vivre dans un pays francophone: Immigration und intégration,(R) Evolutions historiques et culturelles: Culture banlieue <i>(u.a. Chansons, rap et slam, Poèmes, Novellen, Filmausschnitte, Sachtexte)</i>	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi) Conceptions de vie et de société : images dans la littérature réaliste et naturaliste	<b>FKK/TMK:</b> Hörverstehen und Leseverstehen, Schreiben <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörverstehen (isoliert)
Q1.1 UV II	Le Midi-beauté, diversité et problèmes d'une région à facettes multiples  LK ~ 30 Std.	Vivre dans un pays francophone: Regionale Diversität <i>(u.a. Sachtexte, Chansons, BD, Contes)</i>	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)	<b>FKK/TMK:</b> Leseverstehen, Sprachmittlung <b>SB</b> <b>IKK</b> Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)
Q1.2 UV III	« Moi et les autres – identité, questions et problèmes existentiels »  LK ~ 35 Std	Identités et questions existentielles: Lebensentwürfe in Theater, Literatur, Film <i>(z.B. Ensemble, c'est tout, Huis Clos, L'étranger, M. Claude)</i>	Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains	<b>FKK/TMK :</b> Leseverstehen und Hörsehverstehen <b>IKK</b> Wertvorstellungen verstehen vergleichen und bewerten	Schreiben und Leseverstehen (isoliert)

Unterrichtsvorhaben – fortgeführte Fremdsprache (Q1 – GK / LK Profil)

Q1. 2 UV  IV	« Trouver son chemin »  LK ~ 25-30 Std.	Entrer dans le monde du travail: Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext	Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire au vue de la responsabilité commune pour l'Europe	<b>FKK</b> Sprechen, Verfügen über sprachliche Mittel (LK) TMK: krit.-refl. Umgang mit Medien(GK) <b>IKK</b> Internationale Handlungskompetenz	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hör-/ Sehverstehen (isoliert)
--------------------------	--------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

**Q 2 (Leistungskurs)**

Quartal	Unterrichtsvorhaben	KLP-Bezug/ Medien	ZA-Vorgaben 2017 Zugeordnete Themenfelder des soziokult. Orientierungswissen	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfungen/ Kompetenzen
Q2.1 UV I	« à l'amitié franco-allemande »  LK~35 Std.	<b>( R )Evolutions historiques et culturelles:</b> deutsch-französische Beziehungen <b>Identités et questions existentielles</b> (z.B. Lucien Lacombe Lucien, Au revoir les enfants, discours)	Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de l'histoire commune Conceptions de vie et société: Images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains	<b>FKK :</b> Hörsehverstehen <b>IKK :</b> Soziokulturelles Orientierungswissen <b>TMK :</b> filmische Merkmale erfassen/ histor. Bedingtheiten analys.	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.1 UV II	« Faire avancer l'Europe »  LK~ 30 Std. + Exkursion nach Straßburg	<b>Défis et visions de l'avenir</b> Zusammenarbeit mit Blick auf Europa Immigration und Integration Umwelt, Technik und Wissenschaft (Sachtexte)	Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe	<b>FKK :</b> Sprechen <b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelles Bewusstsein	Mündliche Prüfung
Q2.2 UV III	Le passé colonial de la France  LK~ 30-35 Std.	<b>(R)évolutions historiques et culturelles :</b> Koloniale Vergangenheit – Vivre dans un pays francophone – Identités et questions existentielles	La France et l'Afrique noire francophone : L'Héritage colonial et le Sénégal en route vers le 21 <sup>ème</sup> siècle	<b>IKK</b> Soziokulturelles Orientierungswissen, interkulturelles Bewusstsein <b>FKK</b> Schreiben, <b>TMK:</b> Verfügen über sprachl. Mittel <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)
Q2.2 UV IV	<b>Révisions</b>		<i>Nach Bedarf und Wunsch der Prüflinge</i>	<b>z.B. FKK</b> Schreiben, <b>TMK:</b> Verfügen über sprachl. Mittel <b>SLK:</b> Mittel d. Informationsbeschaffung	

## 2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Die folgenden Konkretisierungen der Unterrichtsvorhaben dienen der genaueren Orientierung der einzelnen Lehrkraft und haben als Absprache in der Fachschaft einen hohen Grad an Verbindlichkeit. Zugleich sind Abweichungen z.B. bezüglich des zeitlichen Rahmens möglich.

<b>Qualifikationsphase (Q1) Leistungskurs F5/ F6</b>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema: «Paris – mythe et réalité»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt</li> <li>- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum</li> <li>- Leben und überleben in einer Großstadt (Paris)</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre dans un pays francophone</li> <li>- Immigration und Integration</li> <li>- (R-)Évolutions historiques et culturelles</li> <li>- culture banlieue</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> <li>- Conceptions humaines et modes de vie : La culture banlieue</li> <li>- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature réaliste et naturaliste</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenz<sup>1</sup></b> n :</p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Verfügen über sprachliche Mittel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Breites Spektrum sprachlicher Mittel</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema: «Le Midi – beauté, diversité et problèmes d’une région à facettes multiples»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeits- und Berufswelt</li> <li>- Tourismus und Umwelt</li> <li>- Regionale Kultur/Identität</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regionale Diversität</li> <li>- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire (Paris et le Midi)</li> <li>- Conceptions humaines et modes de vie : A la recherche d’une vie différente</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren</li> <li>- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante</li> </ul>

<sup>1</sup> Bei den hier aufgeführten Kompetenzen handelt es sich um eine Schwerpunktsetzung, die keinesfalls impliziert, dass andere Kompetenzbereiche oder Teilkompetenzen vernachlässigt werden.

<p>schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen <i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>IKK</b> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul> <p><b>SLK</b> - Mittel der Informationsbeschaffung</p> <p><b>Zeitbedarf:</b> ~30-35 Std</p>	<p>Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben</p> <p><b>IKK</b> <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen</li> <li>- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ~30 Std</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema: «Moi et les autres - Identités, questions et problèmes existentiels»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Existentielle Probleme des Menschen in der Vergangenheit und der Moderne</li> <li>- Individualität und Gemeinschaft</li> <li>- Wertebewusstsein</li> <li>- Sinnhaftigkeit des menschlichen Daseins/Glückskonzepte</li> <li>- Einblicke in existenzialistisches Denken, z. B. Sartre, Camus</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug: Identités et questions existentielles</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lebensentwürfe und -stile (hier Film, Literatur und Theater)</li> </ul> <p><b>ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Existence humaine et modes de vie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Problèmes existentiels de l'homme moderne</li> <li>- Conceptions de vie</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema: «Trouver son chemin - dans le monde du travail»</b></p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- persönliche Lebensentwürfe</li> <li>- Individualität und soziale Werte im Kontext der globalisierten Arbeitswelt</li> <li>- Anforderungen und Merkmale der heutigen Arbeitswelt (entretien d'embauche, stage)</li> <li>- Tendenzen und Entwicklungen der modernen Arbeitswelt (z. B. mondialisation, délocalisation)</li> <li>- Travailler hier et aujourd'hui (z. B. Auszüge aus Zola, reconversion)</li> <li>- Institut français et Goethe-Institut, Erasmus, Brigitte Sauzay, les institutions européennes</li> </ul> <p><b>KLP-Bezug / ZA-Vorgaben 2017:</b> <b>Entrer dans le monde du travail/ Conceptions de vie</b></p>

<p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <p><i>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Lebensentwürfe darstellen, ggf. kommentieren, Stellung nehmen zu Problemstellungen und Handlungsweisen im Bereich fremder Kulturen</li> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen flexibel, spontan und flüssig Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen differenziert vertreten und begründen sowie Meinungen abwägen, kommentieren und bewerten (LK)</li> </ul> <p><i>Schreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten</li> <li>- verschiedene Formen kreativen Schreibens selbständig anwenden (LK)</li> </ul> <p><i>Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens/ Interpretierens schriftlich anwenden</li> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional erläutern (scénario, nouvelle, roman, pièce de théâtre)</li> <li>- in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte expositorischer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen (Tagebucheintrag, Brief)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</li> </ul>	<p>Kontext : Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- images dans les textes non-fictionnels</li> </ul> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</b></p> <p><b>FKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Leseverstehen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen</li> </ul> <p><i>Hör(seh)verstehen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <p><i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen</li> </ul>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<b>Zeitbedarf:</b> ~ 35 Std	<b>Zeitbedarf:</b> ~ 30 Std

## Qualifikationsphase (Q2) Leistungskurs F5/ F6

### Unterrichtsvorhaben I

**Thema:** «...à l'amitié franco-allemande»

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Vom Erbfeind zum Verbündeten: Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland, schwerpunktmäßig 1939-44

**Ggf. Fächerverbindendes/ fächerübergreifendes Projekt im Hinblick auf den 22.01. 1963**

**KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles**

- Deutsch-französische Beziehungen
- Identités et questions existentielles

#### **ZA-Vorgaben 2017:**

**Vivre, bouger, étudier et travailler dans le Pays partenaire au vu de l'histoire commune**

- Les relations franco-allemandes
- Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- (koloniale Vergangenheit)

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**Kompetenzen:**

**FKK**

*Hör(seh)verstehen*

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Text- und Medienkompetenz

### Unterrichtsvorhaben II

**Thema:** «Faire avancer l' Europe»

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- Europa im Kontext von Globalisierung und Migration
- Kommunikation in der Arbeitswelt
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

**KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail**

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Immigration und Integration/(koloniale Vergangenheit)
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext
- Exkursion nach Straßburg, Besuch der europäischen Institutionen und des dt.-frz.Forums

#### **ZA-Vorgaben 2017:**

**Deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa**

- L'engagement commun pour l'avenir de l'Europe

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende**

**Kompetenzen:**

**FKK**

- *Sprechen*
- ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten und Standpunkte differenzierter darstellen, kommentieren
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Schreiben*
- Informationen und Argumente aus

<ul style="list-style-type: none"> <li>- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)</li> <li>- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen</li> </ul> </li> <li>• <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ~ 35 Std</p>	<p>verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (<i>Leserbrief</i>)</li> <li>- <i>Sprachmittlung (nach Möglichkeit)</i></li> <li>- als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)</li> </ul> <p><b>IKK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Soziokulturelles Orientierungswissen</i></li> <li>- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen</li> <li>- soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)</li> <li>- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ~30 Std.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „La France et l’Afrique noire francophone – les traces du passé colonial“

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Francophonie, koloniale Vergangenheit
- Schwerpunkt: Sénégal, persönliche und kollektive Identität zwischen Tradition und Moderne
- Koloniales Erbe Frankreichs, Immigration und Integration, „culture banlieue“

**KLP-Bezug :** Textsortenvielfalt - Erzählungen mindestens zweier frankophoner Kulturräume, narrative Texte und Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation

**ZA 2017 :**

**Vivre dans un pays francophone**

- regionale Diversität
- Immigration und Integration

**Conceptions de vie et société**

- Identitäten und Konflikte französischsprachiger Afrikaner
- Zwischen Tradition und Moderne, zwischen Europa und Afrika

**(R)Évolutions historiques et culturelles**

- Le Sénégal en route vers le 21<sup>ème</sup> siècle
- Le passé colonial de la France

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:**

**FKK**

*Verfügen über sprachliche Mittel*

- ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen
- sich auf repräsentative Varietäten der Aussprache einstellen und diese verstehen

*Hörsehverstehen*

- umfangreichen medial vermittelten Texten die Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- zur Erschließung der Aussagen grundlegendes externes Wissen heranziehen und kombinieren
- selbstständig (LK) eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie funktional anwenden

*Schreiben*

- Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen bzw. widerlegen (commentaire dirigé) (LK: explizite sowie implizite Informationen auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen erschließen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen)
- Texte in einem angemessenen Stil und Register sowie mit adäquaten Mitteln der Leserleitung gestalten, Kreatives Verarbeiten fremder Perspektiven (Innerer Monolog, Blogkommentar)

**TMK**

- Texte unter Berücksichtigung ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten und Verfahren des textbezogenen Analysierens schriftlich anwenden (Internetartikel)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen (chanson, nouvelles, contes)
- das Internet eigenständig für Recherchen zu Aspekten im o.g. Themenfeld nutzen
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden

**IKK**

- ihr vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen

- interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werde

**Zeitbedarf:** ~ 30-35 Std

Wiederholungsphase schließt sich an.

## 2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen.
  - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

- 25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

### 2.3.1 Beurteilungsformen

#### *... der schriftlichen Leistung*

Klausuren

Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)

Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

#### *... der sonstigen Mitarbeit*

Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)

Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung

Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen

Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten

Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)

Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)

mündliche Überprüfungen

### 2.3.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich

„Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)	Lesen	Hör-/ Sehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung	Zusätzliche Bemerkungen
<b>EF</b>						
1. Quartal	X		isoliert			
2. Quartal	X	isoliert				
3. Quartal	X				isoliert	
4. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
<b>Q1</b>						
1. Quartal	X		isoliert			
2. Quartal	X				isoliert	
3. Quartal	X	isoliert				Ggf. Facharbeit
4. Quartal	X		isoliert			
<b>Q2</b>						
1. Quartal	X		isoliert			
2. Quartal				X		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
3. Quartal	X				Isoliert	Klausur unter Abiturbedingungen

### 2.3.3. Beurteilungskriterien

#### Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

#### Sprachlernkompetenz

Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien

die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge

Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit

Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

#### Aufgabenerfüllung/Inhalt

Gedankenvielfalt

Sorgfalt und Vollständigkeit

Sachliche Richtigkeit

Nuancierung der Aussagen

Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz

Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens

Nuancierung der Aussagen

Präzision

#### Sprache/Darstellungsleistung

Kohärenz und Klarheit

Kommunikationsbezogenheit

Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen

Treffsicherheit, Differenziertheit

Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau

Abwechslungsreichtum und Flexibilität

Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

**Kompetenzorientierte Kriterien<sup>4</sup> :**

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

---

<sup>4</sup> Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

Sprachproduktion	
Schreiben	Sprechen
	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <p>Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt Situationsangemessenheit Themenbezogenheit und Mitteilungswert phonetische und intonatorische Angemessenheit Ausdrucksvermögen Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</p>
<p>Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau Ausdrucksvermögen Verständlichkeit Formale Sorgfalt</p>	<p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <p>Themenbezogenheit und Mitteilungswert logischer Aufbau phonetische und intonatorische Angemessenheit Ausdrucksvermögen Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache</p>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>Kommunikationsfähigkeit Situations- und Adressatengerechtigkeit inhaltliche Angemessenheit Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</p>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <p>inhaltliche Angemessenheit Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache Adressaten- und Textsortengerechtigkeit eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</p>
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<p>inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>	<p>inhaltliche Richtigkeit Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</p>
Sprachrezeption	

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten/Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Prüflingen im Unterricht besprochen werden (Beispiele s. Anhang). Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu.

Spätestens für die schriftliche Arbeit vor der zentralen Abiturklausur werden für die Bewertung der sprachlichen Leistung die Vorgaben des MSW „*Kriterielle Bewertung des Bereichs ‘Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung’ im Zentralabitur (Fachspezifische) Konkretisierungen der Bewertungskriterien*“ angewandt.

### 2.3.3 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. folgender Link: [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3772](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3772))

#### Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 8 bis 12 Wochen (Quartalsnoten) ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern (Notiz im Kursheft).

#### Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

#### individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK / LK	einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch

Folgende ergänzende, fakultative Lehr- und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher  Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips  Audiotexte / Lieder  thematische Dossiers
------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in Kapitel 2.1 des schulinternen Lehrplans.

### 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

#### 3.1 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe sollte nach Möglichkeit ein fächerverbindendes/fachübergreifendes Projekt stattfinden (s. Q2 UV I). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

#### 3.2 Kriterien der Themenauswahl :

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des **bilingualen Bildungsganges** wird in besonderer Weise fächerverbindend angelegt.

#### 3.3 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,



#### Fach- und unterrichtsübergreifende Fragen

---

- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Beisenkamp-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

### 4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

### 4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	erste Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule	zu Beginn des Schuljahres
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	fortlaufend
	- Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs)	anlassbezogen
	- Identifikation von	fortlaufend

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<p>Fortbildungsbedarf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)</li> </ul>	anlassbezogen
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP</li> <li>- Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm</li> </ul>	<p>nach Vorlage der Veränderungen des SiLP</p> <p>im Verlauf des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP</li> <li>- Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP</li> <li>- Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen)</li> <li>- Ggf. Nachsteuerung am SiLP</li> <li>- (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen</li> <li>- Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP</li> <li>- Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben</li> </ul>	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version</li> <li>- Ergänzung und Austausch von</li> </ul>	erste Fachkonferenz des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	fortlaufend

### 4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigne Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.